

Erfahrungsbericht Erasmus+ SMP

University College Dublin (UCD), 10.10.2016 - 17.02.2017

Master Materialchemie und Katalyse, Uni Bayreuth

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Erasmus Praktikum begannen circa ein Jahr vor dem Erasmus-Aufenthalt in Dublin. Zu Beginn habe ich mithilfe einer Professorin der Universität Bayreuth Kontakt mit der Professorin in Dublin aufgenommen und die Möglichkeit eines Erasmus-Aufenthaltes erfragt. Nach Zusage der Professorin habe ich die Online-Bewerbung und die erforderlichen Dokumente eingereicht. Als Sprachtest konnte ein zuvor durchgeführter Englisch-Kurs an der Universität Bayreuth angerechnet werden. Circa einen Monat vor der Abreise habe ich mit der Wohnungssuche begonnen. Da sich dieses als schwierig herausstellte, habe ich mithilfe eines Bekannten den Kontakt zu zwei Frauen aufgenommen, die in Dublin wohnen. Diese haben mich daraufhin bei der Wohnungssuche unterstützt.

Unterkunft

Durch die Mithilfe von zwei Frauen, die in Dublin wohnen, bin ich schließlich fündig geworden. Das Zimmer lag in einem Haus bei einer Rentnerin in der Nähe der UCD (10 min Fußweg). Das Haus war sehr schön, sauber und geräumig. Meine Vermieterin hat sich sehr gut um mich gekümmert und mich auch des Öfteren bekocht. Allerdings muss dazu gesagt werden, dass ich viel Glück hatte. Der Wohnungsmarkt in Dublin ist relativ chaotisch und überlaufen. Ich würde jedem empfehlen mithilfe von „Connections“ nach Wohnungen zu suchen. Bei den Mietkosten muss man mit circa 600 Euro pro Monat rechnen.

Praktikum an der Gasthochschule

Mein Chemiestudium (Master) beinhaltet Forschungsmodule, wovon ich eines im Ausland machen konnte. Dadurch war mein Alltag in Dublin von Laborarbeit bestimmt. Die Arbeitszeiten waren ähnlich wie in Deutschland (circa 35 bis 40 Stunden pro Woche) und auch die Labore waren gut ausgestattet. Der Lehrstuhl hat mich sehr gut empfangen und bei

Schwierigkeiten mit dem Projekt jederzeit ein offenes Ohr gehabt. Allgemein wurde ich sehr gut unterstützt und begleitet bei dem Projekt.

Alltag und Freizeit

Da ich in dem Erasmus-Praktikum 4 Monate direkt in einem Lehrstuhl gearbeitet habe, hatte ich schnell Kontakte zu Iren und Dublinern geschlossen. In der Freizeit wurde die „Pubkultur“ gepflegt und auch das ein oder andere Sportevent (Rugby, Gaelic Football und Hurling) besucht. Mit einer anderen Erasmus-Praktikantin aus demselben Arbeitskreis wurde am Wochenende die grüne Insel erkundet und bereist. Auch bei meinem Hobby (Tanzen) konnte ich schnell Kontakte knüpfen. Insgesamt ist es in Dublin sehr leicht mit Leuten in Kontakt zu kommen, da die meisten Iren sehr freundlich und aufgeschlossen sind.

Fazit

Die Zeit in Irland war eine wunderbare Erfahrung. Ich kann nur jedem empfehlen ein Praktikum im schönen Irland zu machen. Die Insel bietet wunderschöne Landschaften und eine sehr gastfreundliche Atmosphäre. Aufgrund der Hauptsprache Englisch war die Kommunikation auch sehr einfach. Gerade ein Erasmus-Praktikum bietet die besondere Möglichkeit, auch wirklich in Kontakt mit Einheimischen zu kommen. Das gemeinsame Arbeiten schweißt zusammen und ermöglicht einen tollen Bekanntenkreis in kürzester Zeit. Allerdings konnte ich beobachten, dass Erasmus-Studenten relativ häufig auch eher unter sich blieben. Die einzige negative Erfahrung hatte ich mit dem Wohnungsmarkt. Wohnungen und das Leben in Dublin sind dann doch auch relativ teuer. Zusammengefasst war das aber der einzige Wermutstropfen und ich habe unglaubliche Erfahrungen gemacht, wundervolle Momente erlebt und tolle Menschen kennengelernt.